

BÜRGERBEWEGUNG pro Deutschland

Fraktion Radevormwald

PRO Deutschland · Burgstr. 8 · 42477 Radevormwald

Stadt Radevormwald

Herr Bürgermeister

Johannes Mans

Hohenfuhrstr. 13

42477 Radevormwald

Datum	Es schreibt Ihnen	Telefon	E-Mail
6. Februar 2017	Udo Schäfer	(02191) 66 33 88	schaefer.pro@gmx.de

Antrag für die Ratssitzung am 14. März 2017

Bessere Vorab-Prüfungen bei Schirmherrschaften des Bürgermeisters

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der Fraktion der Bürgerbewegung pro Deutschland bitte ich Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates der Stadt am 14. März 2017 aufzunehmen:

1. Der Rat der Stadt appelliert an den Bürgermeister, künftig bei Schirmherrschaften außerhalb des staatlichen und kommunalen Bereichs genauer auf die beteiligten Akteure zu achten.
2. Um den Fehltritt vom 27. Januar 2017 zu bereinigen, wird am 7. November 2017 (100. Jahrestag der bolschewistischen Oktoberrevolution in Russland) eine öffentliche und kostenlose Vorführung der Dokumentation „The Soviet Story“ aus dem Jahr 2008 im Rathaus veranstaltet. Diese Vorführung dient der Vergegenwärtigung der Wesensverwandtschaft zwischen Bolschewismus und Nationalsozialismus.

Begründung

Für die szenische Lesung von Bertolt Brechts „Furcht und Elend des Dritten Reichs“ am 27. Januar 2017 übernahm der Bürgermeister die Schirmherrschaft. So begrüßenswert die mahnende Erinnerung an die Schrecken der NS-Diktatur ist, so fragwürdig ist der ideologische Hintergrund der Veranstalter. Die „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes“ (VVN-BdA) war nämlich die Veranstalterin. Dieser Verein wurde seit den späten 1940er Jahren als Vorfeldorganisation der Kommunistischen Partei genutzt. Wer aus internationalsozialistischer Ideologie staatsterroristischen Systemen das Wort redet, dem fehlt objektiv die moralische Eignung, über die Gewalt totalitärer Regime zu berichten. Derartige Fehltritte sind in Zukunft zu vermeiden. Es rückt ganz Radevormwald in ein schlechtes Licht, wenn das Stadtoberhaupt sich für die Zwecke von Linksextremisten wie der VVN-BdA einspannen lässt. Die Ansage „Nie wieder!“ muss gleichermaßen gegen Bolschewismus und Nationalsozialismus gerichtet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Schäfer
Fraktionsvorsitzender